

ENERGIE- UND UMWELTPREIS 2015

Text Andreas Kehrli, Foto Urs Weibel

AM 4. UMWELTTAG WURDEN DIE BROCKENSTUBE DES GEMEINNÜTZIGEN FRAUENVEREINS UND DER VEREIN UMWELT UND NATUR MIT DEM ENERGIE- UND UMWELTPREIS 2015 AUSGEZEICHNET.

Die Gemeinde Schwarzenburg bezweckt mit der Verleihung des Umweltpreises, die Mitarbeit der Bevölkerung bei der Lösung lokaler Umweltprobleme zu fördern und das Engagement im Umweltbereich anzuregen und zu würdigen. Anlässlich des Energie- und Umwelttages am 17. Oktober 2015 wurde der Umweltpreis 2015 an die Brockenstube des Gemeinnützigen Frauenvereins und den Verein Umwelt Natur (VUN) verliehen. Im Namen des Gemeinderates und der Gemeinde Schwarzenburg bedankte sich Gemeinderat Andreas Kehrli bei der Delegation der zwei Preisträgervereine für ihren grossen Einsatz zu Gunsten der Umwelt, gratulierte ihnen zur wohlverdienten Auszeichnung und überreichte ihnen die Diplome. Ein weiterer Dank geht an dieser Stelle an alle Helfer/-innen für die Organisation und Durchführung des Energie- und Umwelttages 2015, speziell dem umsichtigen OK-Präsidenten Urs Weibel.



Helferinnen und Helfer opfern dafür viel von ihrer Freizeit. Der Grundgedanke, nicht vermögenden Bürgern die Möglichkeit für günstige Einkäufe zu bieten, gilt heute noch. In unzähligen Stunden werden die abgegebenen und gezeigten Artikel gewaschen, geflickt, angeschrieben und in den Regalen eingeordnet. Abgebrochene Möbelteile, defekte Schlösser, Elektrogeräte, die nur knapp dem Elektroschrott entkommen sind, all dies wird von freiwilligen Fachmännern repariert.

Der erwirtschaftete Erlös kommt in Form von Spenden der Bevölkerung der Gemeinde Schwarzenburg zu Gute (Vereine mit Jugendförderung, Ferienwoche für Menschen mit einer Behinderung, Ausflug für über 70-Jährige, Altersbetreuung und Nothilfe).

VEREIN UMWELT UND NATUR

Der zweite Umweltpreis ging an den VUN für ihr Engagement zur Landschaftspflege und Naturaufwertung. Durch die gezielten Pflegeeinsätze erhalten und werten die Mitglieder dieses Vereins botanisch und biologisch wertvolle Obstgärten, Wildreben, Ufer- und Feldgehölze sowie Waldränder auf. Mit Hilfe von Zivildienstesätzen wird die Artenvielfalt in der Landwirtschaft und im Wald erhöht und werden neue Lebensräume für Kleinsäuger, Reptilien, Insekten und Vögel geschaffen.

Als Referenzprojekte sind zu erwähnen: Waldrandaufwertung «Bannholz» (u.a. Brutplätze für Vögel, Habitat für Wiesel), Aufwertung Hostatt «Sali» (Feuchtbioptop, Asthaufen und Steinriegel), Heckenpflege «Walke und Dorfbach» (Brutplätze für Vögel, Habitat für Wiesel). Im Weiteren zeichnet sich der Verein durch die Neophytenbekämpfung im Sense- und Schwarzwassergebiet und einem Angebot «Sensmäh- und Dengelkurs» aus.

BROCKENSTUBE DES GEMEINNÜTZIGEN FRAUENVEREINS SCHWARZENBURG

Die Eingabe «Recycling ist schick und macht Sinn» des Frauenvereins wurde mit dem Umweltpreis ausgezeichnet, weil die Brockenstube so einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Abfallberges im Schwarzenburgerland leistet. Bei der Brockenstube handelt es sich um ein Recycling-Unternehmen mit fortschrittlichen KMU-Strukturen und einem gemeinnützigem Hintergrund – sie besteht seit 1929. Alle

Ihr Muldenservice

LIECHTI ENTSORGT

031 732 40 40

MIT GOLD GEEHRTES DEPOT

Text Andreas Kehrli, Fotos Ralph Hut, Zürich

ALLE DREI JAHRE ZEICHNET DER PRIX LIGNUM DIE BESTEN SCHWEIZER ARBEITEN MIT HOLZ AUS. 2015 GEHT GOLD AN DAS DEPOT DES MUSEUMS FÜR KOMMUNIKATION IN MAMISHAUS.



Zukunftsweisende Arbeiten mit Holz bekannt machen und fördern, das ist das Ziel des Prix Lignum. Der Preis wurde dieses Jahr zum dritten Mal nach 2009 und 2012 gesamt-schweizerisch verliehen. Es waren alle Arten von Objekten zugelassen, vom Stuhl bis zur Sporthalle. Auszuwählen hatten die Juries in den fünf Preisregionen unter der enormen Vielfalt von nicht weniger als 437 Eingaben.

GOLD FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN PIONIERBAU

Das Depot des Museums für Kommunikation in Schwarzenburg würdigt die nationale Jury des Prix Lignum 2015 mit Gold. Die Preisverleihung geschah durch Bundesrat Johann Schneider-Ammann. Für die Architektur wurde der Berner Architekt Patrick Thurston ausgezeichnet, erstellt wurde der Holzbau durch die Remund Holzbau aus Schwarzenburg. Auf den ersten Blick wirkt das ausgezeichnete Gebäude, das er in Schwarzenburg erstellt hat, wie ein Landwirtschaftsbau. Doch das Innere birgt 75 gelbe Postautos und andere Fahrzeuge als Zeugen vergangener Zeiten. Der Berner Schriftsteller Beat Sterchi haucht ihnen mit acht «Geräuschwörtern», die von den Architekten eigenhändig auf die vier V-Stützen gemalt wurden, trotz Stillstands Leben ein.



Depot Museum für Kommunikation

Bauherrschaft Schweizerische Stiftung für die Geschichte der Post und Telekommunikation; **Architektur** Patrick Thurston, Bern; **Holzbauingenieur** Indermühle Bauingenieure, Thun; **Holzbau** Remund Holzbau, Schwarzenburg